

TUM-Pläne demnächst öffentlich

Garatshausen – Was plant die Technische Universität München (TUM) mit ihrer „Jungen Akademie“ eigentlich genau in der Albers-Villa in Garatshausen? Das wüsste der Feldafinger Gemeinderat Dr. Michael Keltsch (AUF) gerne. „Könnten wir nicht mal die Chance bekommen, das Konzept der TU München kennenzulernen, gerne auch in nicht öffentlicher Sitzung?“, fragte er in der Gemeinderatssitzung am Dienstag unter dem Punkt Verschiedenes vorsichtig – nicht ahnend, dass er damit eine Schimpftirade des Bürgermeisters auslösen würde.

Die harschen Worte von Rathauschef Bernhard Sontheim richteten sich allerdings nicht gegen Keltsch oder sein Begehren, sondern gegen „die beiden Damen“ aus Tutzing, die eine Petition an den Landtag gerichtet haben. Wie berichtet, möchten die beiden Tutzingerinnen, Lucie Volickova und SPD-Gemeinderätin Stefanie Knittl, die Garatshauser Villa und das zugehörige Seegrundstück wesentlich stärker der Öffentlichkeit bekannt machen, als es die TUM bisher plant und sind mit ihren Plänen auch an die Öffentlichkeit gegangen. Auf eine Weise, die Sontheim nicht zusagt, wie in der Ratssitzung deutlich wurde. „Was die beiden Damen in Tutzing anzetteln, ist bar jeglichen Wissens und ohne Verstand“, polterte er. „Was sie sagen, zeigt, dass sie sich nicht auskennen.“

Eigentlich wäre eine Präsentation des TUM-Konzepts in der jüngsten Gemeinderatssitzung geplant gewesen. „Aber die Vertreter der Technischen Universität hatten keine Zeit“, antwortete Sontheim auf die Frage Keltschs. „Das machen wir in einer der nächsten Sitzungen, und zwar öffentlich.“

Quellenangabe: Starnberger Merkur vom 20.01.2022, Seite 33